



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Mk 5, 21-43

03.12.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.88

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18450)

3.12.2009

AT-DAI 1.3.1.31.88

MK 5 27-43

Haben wir immer. In die-
sem Evangelium begegnet
uns Christus, mitten im
Leid und im Tod der menschl-
chen Existenz. Es sind Ein-
zelgeschicksale, wie sie mil-
lionenfach im Leben sich
abspielen. Und die Reak-
tion Jesu darauf ist im
kleinen, was er im großen
ist. Er geht an Bettenden,
Verstümmelten, Zuerkrankten,
Hilflosen, an Hoffnungs-
träger durch die Welt,
und hinter ihnen erregt die
unendliche Macht der
Liebe.

Menschliche Not löst
bei ihm Mitleid aus, Ein-
fühlung, Trau, Verheilung.

Manchmal begegnet man
menschl. Leid, das Verstän-
den läßt - wie der Auto-
unfall mit 3 toten Kindern
im letzten Alter. Da kann
ich nicht nachfragen, warum,
oder einen wohlwollen re-
ligiösen Kommentar dazu
geben. Da kann ich nur
sagen - Wie Job - Herr, ich
glaube dir, aber du hast
aber im Augenblick schick
kein Licht.

Aber Begegnung mit dem
Leid kann auch Hilfsbe-
zugschaft auslösen, und
damit geschieht nur die Wohl-
tätigkeit. Leid wird durch
Mord, Mangel, Einsamkeit, un-
zureichende Pflege, karitative
Aktion. Ethische Forderungen
Da bleibt man nicht bei
irgendeinem einem re-

signierendem Vorwurf, wenn
der Blick dann gut ist, so ist
eine Blume aus dem vermo-
deten Kompost.

Es gibt viele falsche reak-
tionäre auf menschliches
Leid. Schon in der Schrift fra-
gen die Jünger beim Blutmi-
schen hat jetzt er gewünscht?
oder seine Eltern? Je-
sus führt sie an: Wodurch er
noch seine Eltern.

Es ist traurig, wenn diese
Art, bei menschlichem
Leid, bei Katastrophen zu
sagen: Na klar, es ist ganz
gerade, Gott hat New Or-
leans mit Scherena Car-
son und Van der Aker-
Bürgers Klinikern warum.

Oder wenn jemand sagt:
Aids ist eine ganz glückliche
Strafe Gottes. Wahrscheinlich
auch für die Tausenden
von Kindern, die mit
Aids geboren werden.

Es ist traurig, wenn ein
Priester auf das Leid der
Welt mit solchen Sprüchen
reagiert. Leid soll bei Chri-
sten Mitleid und Hilfe aus-
lösen, und nicht Vorurteil-
ernüchterung und Strafanzeige
als süße du bist. Herr als Se-
kretär im Vatikanum Gottes.
Wenn ein Pres. Lehren zu
Weltkankern solche
Kommentare abgegeben
hätten, hätte ich ihn als
Bischof zitiert. Weiter
damit ein schlechtes Gottes-
bild verkündet.

Das Herzleid und der Tod
mit der Katastrophe sind sicher
ein Dorn im Auge. Aber Jesus
ist diesem Dorn im Auge es
barmherzig und helfend

Reinhold Stecher, und er kann eben Dunkel sein und in Licht verstanden
und er soll dem Leid mit Aids sagen: In Hinführung auf Hilfe

Dr. Reinhold Stecher

6064 Rum, Lärchenstraße 39b